

Mitteilung des Vorstands der Bremischen Bürgerschaft

Antrag des Beirats Burglesum auf Befassung der Stadtbürgerschaft gemäß § 11 Absatz 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter

Der Beirat Burglesum hat mit Beschluss vom 12. März 2024 die Beratung in der Stadtbürgerschaft zum Sachverhalt „Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ beantragt.

Hintergrund ist ein Konflikt über den Mittelverteilungsvorschlag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Haushaltsjahr 2024 in den Beiräten.

Die vom Amt für Soziale Dienste vorgesehene Mittelverteilung sah gegenüber dem Vorjahreszeitraum keine wesentliche Mittelerhöhung vor. Der Beirat verlangte gegenüber dem Senat unter anderem auch in Offenen Kinder und Jugendarbeit eine deutliche Erhöhung der Mittel für die freien Träger. Nach dem auch die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration in ihrer Sitzung am 8. Februar 2024 eine Aufstockung der Mittel ablehnte, beantragte der Beirat in seiner Sitzung am 12. März 2024 eine Beratung der Thematik in der Stadtbürgerschaft.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 2. April 2024 beschlossen, den Vorgang auf die Tagesordnung der Stadtbürgerschaft zu nehmen.

Die Stadtbürgerschaft nimmt Kenntnis.

Antje Grotheer
Präsidentin

Anlage(n):

Antrag Beirat Burglesum

Ortsamt Burglesum • Oberreihe 2 • 28717 Bremen

Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration

Über:

beiraete@soziales.bremen.de

Auskunft erteilt
Herr Florian Boehlke

T (04 21) 3 61 71 00
F (04 21) 4 96 71 10

E-Mail
florian.boehlke
@oaburglesum.bremen.de

Internet:
www.ortsamt-burglesum.
bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
10-1

Bremen, 15.12.2023

Beschluss des Beirates zur Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Burglesum hat sich in seiner Sitzung am 12.12.2023 mit der o.g. Thematik befasst. Nachfolgend übersende ich Ihnen hierzu einen Beschluss mit der Bitte um Berücksichtigung und Umsetzung.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 8.11.2023 und ergänzend vom 23.11.2023, zur OKJA Stadtteilbudgetvergabe 2024, in die Umsetzung zu bringen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um Antwort verbleibe ich
mitfreundlichen Grüßen



Florian Boehlke
Ortsamtsleiter

Ortsamt Burglesum • Oberreihe 2 • 28717 Bremen

Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration
beiraete@soziales.bremen.de

Bürgerschaftskanzlei
Michael Weiß
Michael.Weiss@buergerschaft.bremen.de

Nachrichtlich:
Burckhard Radtke
burckhard.radtke@afsd.bremen.de
Larissa Krümpfer
larissa.kruempfer@awo-bremen.de

Auskunft erteilt
Herr Florian Boehlke
T (04 21) 3 61 71 00
F (04 21) 4 96 71 10

E-Mail
florian.boehlke
@oaburglesum.bremen.de

Internet:
www.ortsamt-burglesum.
bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
1

Bremen, 14.03.2024

Finanzierung der offenen Jugendarbeit in Burglesum für 2024

Beschluss des Beirats Burglesum vom 12.03.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat Burglesum hat sich in seiner Sitzung am 12.03.2024 mit der o.g. Thematik befasst. Nachfolgend übersende ich Ihnen hierzu einen Beschluss mit der Bitte um Berücksichtigung und Umsetzung.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stellt fest, dass die Finanzierung der offenen Jugendarbeit nach wie vor nicht auskömmlich ist. Der Beirat fordert weiterhin die Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel zur originären Umsetzung des Rahmenkonzeptes für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

In Anlehnung an die gültige Beschlusslage des Beirates Burglesum für eine auskömmliche Finanzierung der offenen Jugendarbeit schließt sich der Beirat dem Beschluss des Beirates Obervieland an und fordert ebenfalls eine Beratung in der Stadtbürgerschaft nach § 11 (4) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter zum Sachverhalt der Mittelverteilung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um eine Antwort verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Florian Boehlke', written in a cursive style.

Florian Boehlke
Ortsamtsleiter

Ortsamt Burglesum • Oberreihe 2 • 28717 Bremen

Senatskanzlei
Herrn Holger Ilgner

Per E-Mail an beiraete@sk.bremen.de

Auskunft erteilt
Herr Florian Boehlke
T (04 21) 3 61 7100
F (04 21) 4 96 7100

E-Mail
florian.boehlke@oaburglesum.bremen.de

Internet:
www.ortsamt-burglesum.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
OAL

Bremen, 11.10.2023

Beschluss des Beirates Burglesum zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge für die Haushalte 2024 und 2025 gemäß § 32 OBG

Sehr geehrter Herr Ilgner,

der Beirat Burglesum hat sich in seiner Sitzung am 10. Oktober 2023 mit der oben genannten Thematik befasst. Nachfolgend übersende ich Ihnen hierzu einen einstimmigen Beschluss mit der Bitte um Berücksichtigung und Umsetzung.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um Antwort verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen



Florian Boehlke
Ortsamtsleiter

Anlage

**Beschluss des Beirates Burglesum
zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge
für die Haushalte 2024 und 2025 gemäß § 32 OBG
aus der Beiratssitzung vom 10.10.2023**

Gemäß §32 (1) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter stellt der Beirat Burglesum folgende Anträge zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge:

- 1) Die **Senatorin für Kinder und Bildung** wird aufgefordert, das Schul-Projekt „Oberschule an der Bördestraße“ sowie der neuen Grundschule am Steinkamp weiter zügig umzusetzen, hierfür sind die notwendigen Mittel in den Haushalten 2024 und 2025 zu hinterlegen. Es bedarf einer entsprechenden hohen Priorisierung.
- 2) Die **Senatorin für Kinder und Bildung** wird aufgefordert, Haushaltsmittel für die Standortplanung (ggf. Umzug in Richtung des Geländes der Alwin-Lonke-Schule) und deren anschließender Umsetzung, inklusiver einer auf dem Gelände befindlichen Schulsporthalle für die Grundschule in Grambke in den Haushalten 2024 und 2025 zu veranschlagen.
- 3) Die **Senatorin für Kinder und Bildung** wird aufgefordert, die Investitionsmittel für den Neubau von erforderlichen Schul-Mensen als auch einer Erweiterung der Mensa an der Oberschule an der Helsinkistraße im Haushalt einzustellen. Damit soll eine umfängliche und angebrachte Versorgung aller Schüler:innen an den Ganztagschulen zukünftig ermöglicht werden.
- 4) Der **Senatorin für Kinder und Bildung** wird aufgefordert, die nötigen Mittel für die Sanierung von Schulsporthallen, vor allem der Schulsporthallen an der Oberschule Helsinkistraße und an der Grundschule St. Magnus, dort in Verbindung mit dem anstehenden Ausbau für die Ganztagesbetreuung, einzustellen.
- 5) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, Mittel für die Erweiterung der P+R Anlagen zu Mobilitätsstandorten an den Bahnstationen in Burg, Lesum und St. Magnus (hierzu zählen u.a. Erweiterung der Stellplätze für Fahrräder und PKW, einschließlich Elektro-Ladestationen) in die Haushalte 2024 und 2025 einzustellen.
- 6) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, die erforderlichen Mittel für die Planung des Umfeldes des zukünftigen Haltepunktes in Grambke in den Haushalten 2024 und 2025 bereitzustellen.
- 7) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, Planungskosten für die Umgestaltung des Goldbergplatzes zur Verfügung zu stellen.
- 8) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, weitere Mittel in die Haushalte 2024 und 2025 einzustellen, um das Personal zur Überwachung von Ausgleichsmaßnahmen (u.a. Baumschutz) zu erhöhen. Vor allen in den Ortsteilen mit altem Baumbestand und großen privaten Grundstücken, wie in St. Magnus und Lesum, muss die notwendige Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen gewährleistet sein.

- 9) Die **Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** wird aufgefordert, die Mittel für die Umweltwächter:innen weiterhin bereitzustellen und zu verstetigen, weil sich diese arbeitspolitische Maßnahme für unseren Stadtteil als unverzichtbar erwiesen hat und für die betroffenen Personen ein wertvoller Wiedereinstieg in das Berufsleben ist.
- 10) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, die notwendigen Mittel zur dringenden Sanierung der Stader Landstraße in den Haushalten 2024 und 2025 einzustellen.
- 11) Der **Senator für Inneres und Sport** wird aufgefordert, in den Haushalten 2024 und 2025 weitere Mittel für den personellen Ausbau des Ordnungsamtes einzustellen, um eine deutliche höhere Präsenz in den Stadtteilen sicherzustellen und die zunehmenden Aufgaben (u.a. Verkehrsüberwachung) bewältigen zu können.
- 12) Der **Senator für Inneres und Sport** wird aufgefordert, Mittel für einen Neubau einer Schwerpunktfeuerwehr „Burglesum“ für die Freiwilligen Feuerwehren Burgdamm, Grambkermoor und Lesumbrok in den Haushalten 2024 und 2025 zu veranschlagen.
- 13) Der **Senator für Inneres und Sport** wird aufgefordert, Mittel in den Haushalten 2024 und 2025 einzustellen, um die Anzahl der Kontaktpolizisten allgemein zu erhöhen, freie Stellen unverzüglich nach zu besetzen und einen zusätzlichen Kontaktpolizisten für den Bereich Burg-Grambke, Werderland und den Bremer Industriepark einzusetzen.
- 14) Die **Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** wird aufgefordert, die Projektmittel für die Offene Jugendarbeit im Stadtteil weiter zu verstärken und vor allem die personelle Ausstattung in den Jugendclubs UPS und Fockengrund zu verbessern, sowie die Jugendtreffs, z.B. in St. Magnus (Raschenkampsweg), in die Betrachtung mit aufzunehmen. Nur somit kann eine notwendige und qualitativ gute Jugendarbeit in allen sehr stark frequentierten vorhandenen Einrichtungen im Stadtteil weiterhin gewährleisten bleiben.
- 15) Die **Senatskanzlei** wird aufgefordert, die Globalmittel für die Beiräte entsprechend der Inflationsrate der letzten zwei Jahre zu erhöhen.
- 16) Da zum jetzigen Zeitpunkt eine WIN Förderung für das Alwin-Lonke-Quartier nicht absehbar ist, wird die **Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** aufgefordert, das Projekt „Lebendige Quartiere“ fortzuführen, damit ausreichend Mittel für soziale Nachbarschaftsprojekte im Alwin-Lonke-Quartier zur Verfügung stehen.
- 17) Die **Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** wird aufgefordert, die Mittel für die Sanierung von Spielplätzen deutlich zu erhöhen.
- 18) Die **Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** wird aufgefordert, Mittel für eine Neugestaltung des Bolzplatzes Ihletal zu einem Jugendtreff, analog zu dem Jugendtreff in St. Magnus am Raschenkampsweg, bereitzustellen.
- 19) Der **Senator für Inneres und Sport** wird aufgefordert, Mittel für die Sanierung der Polizeiwache Lesum bereitzustellen. Es soll mindestens als Tagesrevier weitergenutzt werden und es darf im restlichen Gebäude zu keinem Leerstand kommen. Dieses ist als „Prio-1 Thema“ zu

behandeln, weil die Polizeiwache ortsteilprägend ist. Neben dem Polizeirevier soll das Gebäude für weitere öffentliche Nutzung, wie zum Beispiel das Ortsamt zur Verfügung stehen.

- 20) Die **Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation** wird aufgefordert, Mittel für die Durchführung von regionalen Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt) bereitzustellen.
- 21) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** wird aufgefordert, Mittel zum Aufstellen und Umsetzen eines Programms zur städtebaulichen Erschließung von Straßen im Stadtteil bereitzustellen, mit dem Ziel, alle diese Straßen in einem mehrjährigen Plan herzurichten. Dazu gehören Straßen wie zum Beispiel: Platjenwerber Weg, Bördestraße (Teile), Bütower Straße, Auf dem Halm. Diese Ersterschließung soll ohne Beiträge durch die Anlieger:innen stattfinden.
- 22) Der **Senator für Inneres und Sport** wird gebeten, Mittel in den Haushalten 2024 und 2025 für die Herstellung eines Kunstrasenplatzes an der Bezirkssportanlage Marßel bereitzustellen.
- 23) Die **Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung** und die **Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft** werden aufgefordert, Mittel für Ersatzpflanzungen im Straßenbegleitgrün und im öffentlichen Raum in die Haushalte 2024 und 2025 einzustellen.

Die jeweiligen Fachressorts werden gebeten, die Anträge gemäß §32 (2) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zu bearbeiten.